

Voll auf die Jugend gezielt

JUBILÄUM Im 25. Jahr ihres Bestehens blickt die Karate-Abteilung auf viele Erfolge zurück.

Dörfles-Esbach - Eine bundesweit anerkannte Erfolgsgeschichte hat die Abteilung „Shotokan Karate“ im TSV in den vergangenen 25 Jahren geschrieben. Im Rahmen einer Jubiläumsfeier hielten die Sportler einen Rückblick, richteten aber auch den Blick in die Zukunft.

Abteilungsleiter Markus Amberg zog einen Querschnitt durch 25 Jahre Vereinsgeschichte. Bereits 1983 durch Helga und Wolfgang Brehm gegründet, zog es die Sportler 1987 nach der Trennung vom SV Hut zum TSV Dörfles-Esbach. Schon damals hatte die Aktiven beachtliche Wettkampferfolge auf Landes- und Bundesebene erzielt. 1991 übernahmen Bernd Bauer, Bianca Auengruber und Dirk Hummel das Ruder der Abteilung in die Hand. Wie in roter Faden zieht sich durch die Vereinsgeschichte die Teilnahme an Lehrgängen, Kursen und Seminaren – unter anderem bei deutschen Karate-Größen, um das Erlernte im Training weiterzugeben.

Im Jahr 1998, so Amberg, schliff sich „zu viel Routine“ im Verein ein. Der Reiz der Abwechslung fehlte, so dass die Ka-

rate-Abteilung kurz vor ihrem Aus stand. Allerdings gab es noch einen weiteren Grund: In Deutschland wurde nur noch auf Wettkampfsport hin trainiert, was die Trainer prägte. Jedoch sollte Karate nicht nur dem Ehrgeiz, sondern vor allem der Selbstverteidigung (und im Rahmen des Breitensports der Gesunderhaltung) dienen.

Der Durchbruch gelang, nachdem Michael Reichenbacher und Markus Amberg die C-Trainer-Lizenz erwarben. Die neuen Erkenntnisse schlugen wie eine Bombe ein, so dass für einen Kurs 37 Teilnehmer gefunden wurden und der Fortbestand der Abteilung gesichert war. Im Juli 2000 übernahm Markus Amberg die Führung.

Das Angebot wurde mit Kindertraining – damit waren die Dörfleser einer der ersten Vereine Deutschlands mit diesem Angebot. Der neunte, aber auch letzte, Selbstverteidigungskurs für Karate hat immerhin 50 Teilnehmer nach Dörfles-Esbach gelockt.

Derzeit besteht die Abteilung aus 86 Mitgliedern zwischen sechs und 71 Jahren. Wöchentlich werden in achteinhalb Stunden sechs Einheiten trainiert. Einen Dank richtete Amberg an den TSV-Vorsitzenden Dietmar Paul: „Er hat stets ein offenes Ohr für die Belange der Abteilung.“ Ziel sei es nun, die Mitgliederzahl auf 100 zu steigern. Auch soll ein extra Jugendtraining angeboten werden. „Unser Shotokan Karate Dörfles-Esbach stellt sich besonders durch geringe Beiträge, vorhandene Übungsgeräte sowie Serviceleistungen als seriöser Kampfkunstanbieter heraus“, resümierte Amberg.

TSV-Vorsitzender Dietmar Paul zeigte sich stolz auf die Karateabteilung seines Vereines und lobte vor allem die Disziplin der Sportler. Bürgermeister Udo Döhler meinte: „Karate ist sympathisch und der Sport strahlt über Dörfles-Esbach hinaus. In der Abteilung werde hervorragende Arbeit geleistet, besonders im Jugendbereich.“ *dav*



Auf 25 Jahre erfolgreiche Karate-Arbeit in Dörfles-Esbach verwies Markus Amberg beim Festabend der Karatekas. Foto: Doris Weidner